



Hilfflichen Schulen nach Maßgabe eines angeordneten Planes ein Klassen-Schulsystem eingerichtet.

b) zum Schutz der Arbeiter und der Säuglinge bei Maschinenarbeit, sowie zum Aufheben der zur Einrichtung und Unterhaltung erforderlichen Geräte ein einfaches Säuglings- und Pflanzgesetz.

c) den letzten Richter der betreffenden Bezirke, ferner den Ratmannen für die Bezirke derselben vor Ablauf des noch auf 3 Jahre laufenden Vertrags an bereits bis Ende März erzielten Hochzinsen und an Beihilfenkosten eine Entschädigung von 100000 M. gewährt, sowie die Kosten der Ausführung des Art. XI. D. V. pos. 27 des laufenden Haushaltsplanes zur Disposition dieser letzteren Bezirke über den Betrag von 1450 M. bereit gestellt wird.

Die Agrarcommission ist wie St. V. No 10 ausführt, der Meinung, daß in dem Gorten keine weiteren Befreiungen angeht zu werden brauchen, daß vielmehr der einfacheren Verrechnung des Gorten auf einen Flächen- oder Morgen- oder auch auf einen ganzen Morgen vorgezogen ist. Auch hält die Agrarcommission eine Umänderung des Schulgesetzes mit Säuglingen und Pflanzgesetz für erforderlich, da auf dem Schulgesetz bereits so viele Säuglinge und Pflanzgesetz, daß es nicht mehr möglich ist, die demselben unterliegenden Unterarten zu unterscheiden.

Die Agrarcommission beantragt nur 905 M. zu bewilligen, während die Finanzcommission (St. V. Schulh.) an den Unterhaltungskosten weitere 300 M. zu freizugeben empfiehlt, da gegenwärtig ansehnliche Veranschlagungen von 100000 M. zu bewilligen ein Gortner aber unmöglich ist, den ganzen Sommer hindurch in dem Schulgarten beschäftigt werden können, vielmehr die Sache sich billiger machen lassen würde.

Die St. V. No 10 ist die Meinung, daß die Vorläufe der Agrarcommission ein St. V. Vergleichen beizubehalten, die sich den Beschlüssen der Agrarcommission anschließen. Es wird nach den Anträgen der Finanzcommission beschlossen.

In der Sitzung vom 22. Januar stimmte die Verammlung einem Antrage der Finanzcommission zu, den Magistrat um eine Vorlage zu ersuchen, ob es nicht zweckmäßig sei, fünf des gewöhnlichen Besoldungsbeschlusses der Magistratsbeamten zu erhöhen und die erforderlichen Kosten im Betrag von 9000 M. zu bewilligen.

Die St. V. No 10 ist die Meinung, daß die Vorläufe der Agrarcommission ein St. V. Vergleichen beizubehalten, die sich den Beschlüssen der Agrarcommission anschließen. Es wird nach den Anträgen der Finanzcommission beschlossen.

Die St. V. No 10 ist die Meinung, daß die Vorläufe der Agrarcommission ein St. V. Vergleichen beizubehalten, die sich den Beschlüssen der Agrarcommission anschließen. Es wird nach den Anträgen der Finanzcommission beschlossen.

Die St. V. No 10 ist die Meinung, daß die Vorläufe der Agrarcommission ein St. V. Vergleichen beizubehalten, die sich den Beschlüssen der Agrarcommission anschließen. Es wird nach den Anträgen der Finanzcommission beschlossen.

Die St. V. No 10 ist die Meinung, daß die Vorläufe der Agrarcommission ein St. V. Vergleichen beizubehalten, die sich den Beschlüssen der Agrarcommission anschließen. Es wird nach den Anträgen der Finanzcommission beschlossen.

Die St. V. No 10 ist die Meinung, daß die Vorläufe der Agrarcommission ein St. V. Vergleichen beizubehalten, die sich den Beschlüssen der Agrarcommission anschließen. Es wird nach den Anträgen der Finanzcommission beschlossen.

fonds für 1893 werden erstattet. (Beichterhalter: St. V. Sachs und Herrn.)

22. Zur Veranschaulichung und Unterstützung der Inventarlisten sind in der Stadt Halle, 33a, a, Gebäude und Sparfassen-gebäude werden 527 M. nachbewilligt. (Beichterhalter: St. V. Sachs.)

23. Der Magistrat beantragt an genehmigen, daß die Läden Nr. 4 und 5 im Erdgeschosse des Rathhauses nach der Verleihung an die gegenwärtig von dem Kommando S. E. S. E. in miethweise benutzt werden, an den Genossen unter den bisherigen Bedingungen für den Miethzins von zusammen 2000 Mark jährlich auf weitere 6 Jahre vermieht werden. Nach dem Antrage der Finanzcommission erklärt sich die Verammlung an die Verlängerung des Miethvertrages auf nur 3 Jahre einverstanden. (Beichterhalter: St. V. Sachs.)

24. Der Magistrat beantragt an genehmigen, daß die Läden Nr. 4 und 5 im Erdgeschosse des Rathhauses nach der Verleihung an die gegenwärtig von dem Kommando S. E. S. E. in miethweise benutzt werden, an den Genossen unter den bisherigen Bedingungen für den Miethzins von zusammen 2000 Mark jährlich auf weitere 6 Jahre vermieht werden. Nach dem Antrage der Finanzcommission erklärt sich die Verammlung an die Verlängerung des Miethvertrages auf nur 3 Jahre einverstanden. (Beichterhalter: St. V. Sachs.)

25. Der Magistrat beantragt an genehmigen, daß die Läden Nr. 4 und 5 im Erdgeschosse des Rathhauses nach der Verleihung an die gegenwärtig von dem Kommando S. E. S. E. in miethweise benutzt werden, an den Genossen unter den bisherigen Bedingungen für den Miethzins von zusammen 2000 Mark jährlich auf weitere 6 Jahre vermieht werden. Nach dem Antrage der Finanzcommission erklärt sich die Verammlung an die Verlängerung des Miethvertrages auf nur 3 Jahre einverstanden. (Beichterhalter: St. V. Sachs.)

26. Der Magistrat beantragt an genehmigen, daß die Läden Nr. 4 und 5 im Erdgeschosse des Rathhauses nach der Verleihung an die gegenwärtig von dem Kommando S. E. S. E. in miethweise benutzt werden, an den Genossen unter den bisherigen Bedingungen für den Miethzins von zusammen 2000 Mark jährlich auf weitere 6 Jahre vermieht werden. Nach dem Antrage der Finanzcommission erklärt sich die Verammlung an die Verlängerung des Miethvertrages auf nur 3 Jahre einverstanden. (Beichterhalter: St. V. Sachs.)

27. Der Magistrat beantragt an genehmigen, daß die Läden Nr. 4 und 5 im Erdgeschosse des Rathhauses nach der Verleihung an die gegenwärtig von dem Kommando S. E. S. E. in miethweise benutzt werden, an den Genossen unter den bisherigen Bedingungen für den Miethzins von zusammen 2000 Mark jährlich auf weitere 6 Jahre vermieht werden. Nach dem Antrage der Finanzcommission erklärt sich die Verammlung an die Verlängerung des Miethvertrages auf nur 3 Jahre einverstanden. (Beichterhalter: St. V. Sachs.)

28. Der Magistrat beantragt an genehmigen, daß die Läden Nr. 4 und 5 im Erdgeschosse des Rathhauses nach der Verleihung an die gegenwärtig von dem Kommando S. E. S. E. in miethweise benutzt werden, an den Genossen unter den bisherigen Bedingungen für den Miethzins von zusammen 2000 Mark jährlich auf weitere 6 Jahre vermieht werden. Nach dem Antrage der Finanzcommission erklärt sich die Verammlung an die Verlängerung des Miethvertrages auf nur 3 Jahre einverstanden. (Beichterhalter: St. V. Sachs.)

29. Der Magistrat beantragt an genehmigen, daß die Läden Nr. 4 und 5 im Erdgeschosse des Rathhauses nach der Verleihung an die gegenwärtig von dem Kommando S. E. S. E. in miethweise benutzt werden, an den Genossen unter den bisherigen Bedingungen für den Miethzins von zusammen 2000 Mark jährlich auf weitere 6 Jahre vermieht werden. Nach dem Antrage der Finanzcommission erklärt sich die Verammlung an die Verlängerung des Miethvertrages auf nur 3 Jahre einverstanden. (Beichterhalter: St. V. Sachs.)

30. Der Magistrat beantragt an genehmigen, daß die Läden Nr. 4 und 5 im Erdgeschosse des Rathhauses nach der Verleihung an die gegenwärtig von dem Kommando S. E. S. E. in miethweise benutzt werden, an den Genossen unter den bisherigen Bedingungen für den Miethzins von zusammen 2000 Mark jährlich auf weitere 6 Jahre vermieht werden. Nach dem Antrage der Finanzcommission erklärt sich die Verammlung an die Verlängerung des Miethvertrages auf nur 3 Jahre einverstanden. (Beichterhalter: St. V. Sachs.)

Einigkeit ist. Der Zimmermann Heinrich Kattner und Ernst Peter (Beichterhalter: 1. und Schürer 15.)

Der Zimmermann Franz Wirth ein S. Witz Franz (Beichterhalter: 20.) Dem Handl. Hermann König eine S. Witz Anna Maria (Beichterhalter: 18.) Dem Buchhalter Peter Böhm eine S. Katharina Maria Augusta (Beichterhalter: 100.)

Der Zimmermann Robert Witzler ein S. Robert Otto (Beichterhalter: 15.) Dem Kaufm. Otto Schmidt eine S. Maria Theresia Martha (Beichterhalter: 51.) Dem Buchhalter Eduard Witzler ein S. Wilhelm Otto (Gorteng.) Dem Schlosser Albert Schröder eine S. Anna Maria Martha (Beichterhalter: 35.)

Der Zimmermann Robert Witzler ein S. Robert Otto (Beichterhalter: 15.) Dem Kaufm. Otto Schmidt eine S. Maria Theresia Martha (Beichterhalter: 51.) Dem Buchhalter Eduard Witzler ein S. Wilhelm Otto (Gorteng.)

Der Zimmermann Robert Witzler ein S. Robert Otto (Beichterhalter: 15.) Dem Kaufm. Otto Schmidt eine S. Maria Theresia Martha (Beichterhalter: 51.) Dem Buchhalter Eduard Witzler ein S. Wilhelm Otto (Gorteng.)

Der Zimmermann Robert Witzler ein S. Robert Otto (Beichterhalter: 15.) Dem Kaufm. Otto Schmidt eine S. Maria Theresia Martha (Beichterhalter: 51.) Dem Buchhalter Eduard Witzler ein S. Wilhelm Otto (Gorteng.)

Der Zimmermann Robert Witzler ein S. Robert Otto (Beichterhalter: 15.) Dem Kaufm. Otto Schmidt eine S. Maria Theresia Martha (Beichterhalter: 51.) Dem Buchhalter Eduard Witzler ein S. Wilhelm Otto (Gorteng.)

Der Zimmermann Robert Witzler ein S. Robert Otto (Beichterhalter: 15.) Dem Kaufm. Otto Schmidt eine S. Maria Theresia Martha (Beichterhalter: 51.) Dem Buchhalter Eduard Witzler ein S. Wilhelm Otto (Gorteng.)

Der Zimmermann Robert Witzler ein S. Robert Otto (Beichterhalter: 15.) Dem Kaufm. Otto Schmidt eine S. Maria Theresia Martha (Beichterhalter: 51.) Dem Buchhalter Eduard Witzler ein S. Wilhelm Otto (Gorteng.)

Der Zimmermann Robert Witzler ein S. Robert Otto (Beichterhalter: 15.) Dem Kaufm. Otto Schmidt eine S. Maria Theresia Martha (Beichterhalter: 51.) Dem Buchhalter Eduard Witzler ein S. Wilhelm Otto (Gorteng.)

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Göttingen, 19. März. Der Privatdocent in der philologischen Fakultät Dr. Heinrich Vukobrat und Paul Dunde ist als Privat-Professor beurlaubt worden.

Kiel, 19. März. Der bisherige Privatdocent Dr. Georg Kleinwieser zu München ist zum außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät hier ernannt worden.

Der Plan des Heinrich Heine-Denkmal, das nach dem es von der Oberseite des Dichters, Dichters, zurückgewiesen, in Mainz errichtet werden soll, erfährt eifrige Förderung. Es steht jetzt fest, daß die Stadtverordneten in ihrer Mehrheit für die Errichtung des Denkmals einverstanden sind und nur die Ultraliberalen, welche eben in dem Aufstande getretenen Oberbürgermeister Dr. Döhrner ist das neue Stadtverordneten von Mainz, Dr. Wagner, ein Freund des Denkmals. Allen Ansichten nach dürfte die Sache bis zum Sommer vollendet werden, so daß die Stadtverordneten der Stadt Mainz die Errichtung des Denkmals in Berlin genehmigen kann.

Der Plan des Heinrich Heine-Denkmal, das nach dem es von der Oberseite des Dichters, Dichters, zurückgewiesen, in Mainz errichtet werden soll, erfährt eifrige Förderung. Es steht jetzt fest, daß die Stadtverordneten in ihrer Mehrheit für die Errichtung des Denkmals einverstanden sind und nur die Ultraliberalen, welche eben in dem Aufstande getretenen Oberbürgermeister Dr. Döhrner ist das neue Stadtverordneten von Mainz, Dr. Wagner, ein Freund des Denkmals.

Der Plan des Heinrich Heine-Denkmal, das nach dem es von der Oberseite des Dichters, Dichters, zurückgewiesen, in Mainz errichtet werden soll, erfährt eifrige Förderung. Es steht jetzt fest, daß die Stadtverordneten in ihrer Mehrheit für die Errichtung des Denkmals einverstanden sind und nur die Ultraliberalen, welche eben in dem Aufstande getretenen Oberbürgermeister Dr. Döhrner ist das neue Stadtverordneten von Mainz, Dr. Wagner, ein Freund des Denkmals.

Der Plan des Heinrich Heine-Denkmal, das nach dem es von der Oberseite des Dichters, Dichters, zurückgewiesen, in Mainz errichtet werden soll, erfährt eifrige Förderung. Es steht jetzt fest, daß die Stadtverordneten in ihrer Mehrheit für die Errichtung des Denkmals einverstanden sind und nur die Ultraliberalen, welche eben in dem Aufstande getretenen Oberbürgermeister Dr. Döhrner ist das neue Stadtverordneten von Mainz, Dr. Wagner, ein Freund des Denkmals.

Der Plan des Heinrich Heine-Denkmal, das nach dem es von der Oberseite des Dichters, Dichters, zurückgewiesen, in Mainz errichtet werden soll, erfährt eifrige Förderung. Es steht jetzt fest, daß die Stadtverordneten in ihrer Mehrheit für die Errichtung des Denkmals einverstanden sind und nur die Ultraliberalen, welche eben in dem Aufstande getretenen Oberbürgermeister Dr. Döhrner ist das neue Stadtverordneten von Mainz, Dr. Wagner, ein Freund des Denkmals.

Der Plan des Heinrich Heine-Denkmal, das nach dem es von der Oberseite des Dichters, Dichters, zurückgewiesen, in Mainz errichtet werden soll, erfährt eifrige Förderung. Es steht jetzt fest, daß die Stadtverordneten in ihrer Mehrheit für die Errichtung des Denkmals einverstanden sind und nur die Ultraliberalen, welche eben in dem Aufstande getretenen Oberbürgermeister Dr. Döhrner ist das neue Stadtverordneten von Mainz, Dr. Wagner, ein Freund des Denkmals.

Der Plan des Heinrich Heine-Denkmal, das nach dem es von der Oberseite des Dichters, Dichters, zurückgewiesen, in Mainz errichtet werden soll, erfährt eifrige Förderung. Es steht jetzt fest, daß die Stadtverordneten in ihrer Mehrheit für die Errichtung des Denkmals einverstanden sind und nur die Ultraliberalen, welche eben in dem Aufstande getretenen Oberbürgermeister Dr. Döhrner ist das neue Stadtverordneten von Mainz, Dr. Wagner, ein Freund des Denkmals.

Der Plan des Heinrich Heine-Denkmal, das nach dem es von der Oberseite des Dichters, Dichters, zurückgewiesen, in Mainz errichtet werden soll, erfährt eifrige Förderung. Es steht jetzt fest, daß die Stadtverordneten in ihrer Mehrheit für die Errichtung des Denkmals einverstanden sind und nur die Ultraliberalen, welche eben in dem Aufstande getretenen Oberbürgermeister Dr. Döhrner ist das neue Stadtverordneten von Mainz, Dr. Wagner, ein Freund des Denkmals.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Gemeinde: Mittwoch, den 21. März, abends 6 1/2 Uhr Gottesdienst und Predigt. Donnerstag morgen 6 1/2 Uhr.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Braunschweig, 19. März. Die Hauptversammlung der vereins deutscher Industrieen beschloß die Beibehaltung der zehnprozentigen Einschränkung für den Export von Eisenwaren, die Beschränkung bei der Gewerbe von 5 auf 7, Proz. Schliesslich wählte man einen Ausschuss zur Erregung von Massnahmen gegen Willkür bei Packung und Bedienung im Rohmaterial.

Mannheim, 19. März. Der Aufsichtsrat von Koesters Bank beschloß die Vertheilung von 6 Proz. Dividende und Erhöhung des Aktienkapitals auf 5 Millionen. Die neuen Aktien sind bereits von einem Konsortium übernommen und werden an der Mannheimer und Frankfurter Börse eingekauft.

O Saalfeld, 19. März. Der aus Anlass des Konkurses der hiesigen Vereinsbank vor zwei Jahren gegründete Hilfsverein e. G. m. b. H. hat von den noch ungedeckten Forderungen an die Vereinsbank 200000 M. angesetzt, der Verein zahlte 10 Proz. der wirklichen Guthabens. Der Strafprozess gegen die angeklagten Funktionäre der Vereinsbank ist bis heute noch nicht beendet, sämtliche Angeklagten befinden sich noch in Freiheit.

Bayreuth, 19. März. Die Mechanische Baumwollspinnerei vertheilt 2/3 Proz. Dividenda.

Der Vorstand der Chemischen Fabrik Bayerlein & Schmidt in Altenberg berief eine Hauptversammlung zum 4. April, welche beschloß die Vertheilung von 4 Proz. Dividende und Erhöhung des Aktienkapitals auf 5 Millionen. Die neuen Aktien sind bereits von einem Konsortium übernommen und werden an der Mannheimer und Frankfurter Börse eingekauft.

Die Köln. Z. g. meldet: Die Entscheidung über die Frage der Entlassung des Beschlusses der jüngsten Hauptversammlung der Harpener Bergbau-Gesellschaft für das Aktienkapital von 10 Millionen, welches die Vertheilung von 4 Proz. Dividende und Erhöhung des Aktienkapitals auf 5 Millionen. Die neuen Aktien sind bereits von einem Konsortium übernommen und werden an der Mannheimer und Frankfurter Börse eingekauft.

Garnbörsen, Leipzig, 19. März. Die während der bevorstehenden Ostern in den Räumen der Leipziger Börsenhalle stattfindende Garnbörsen wird Freitag den 6. April ihren Anfang nehmen.

Zürich, 19. März. Der Verwaltungsrath der No. 205 hat bereits eine Hauptversammlung behufs Erneuerung der Verwaltung für den 20. März in Rio de Janeiro, 17. März. [Telegr.] Wechsel auf London 9 1/2.

Gründungsverhandlungen.

K. Erfurt, 19. März. [Sontags.] Der Zusammenbruch der Aktiengesellschaft „Schallener Mühle“ in Schallengerode bei Sömmerda bildete die Grundlage einer heute vor der Strafammer des Landgerichts Erfurt angelegten Verhandlung. Die Angelegenheit richtet sich gegen die Vorstandsmitglieder (früheren) Direktor Adolf Hermann und Kaufmann Franz Schreiber aus Schallengerode, Kaufleute Heinrich Sanderhoff, Eduard Goffel, Johannes Neuber aus Nordhausen. Hermann wurde wegen einseitigen Bankrotts zu einem Monat Gefängnis, Sanderhoff wegen Betrugens gegen das Vermögen des Bankrotts zu 1 Jahr verurtheilt, die übrigen drei Angeklagten wurden freigesprochen.

Ghemitz, 19. März. [Bunte Grafschaft.] Am Donnerstag vormittag begann vor dem Schwurgericht die Verhandlung gegen den Reichsrath Kästlich aus Niedergrünitz bei Schwedt, wohnhaft in Ghemitz, welcher unter der Anklage steht, in den Morgenstunden des 1. Jan. 1894 in der Wohnung des Reichsrath Kästlich in Ghemitz die Leiche des Reichsrath Kästlich zu tödten, befristet zu haben. Die Leiche Kästlich kam trotz der hiesigen Verurtheilungen als scheinbar getödtet betrachtet werden. Als Motiv für ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit wurde festgestellt, daß Kästlich wegen seiner Stellung als Reichsrath in Ghemitz die Leiche des Reichsrath Kästlich zu tödten, befristet zu haben. Die Leiche Kästlich kam trotz der hiesigen Verurtheilungen als scheinbar getödtet betrachtet werden.

Am Donnerstag vormittag begann vor dem Schwurgericht die Verhandlung gegen den Reichsrath Kästlich aus Niedergrünitz bei Schwedt, wohnhaft in Ghemitz, welcher unter der Anklage steht, in den Morgenstunden des 1. Jan. 1894 in der Wohnung des Reichsrath Kästlich in Ghemitz die Leiche des Reichsrath Kästlich zu tödten, befristet zu haben. Die Leiche Kästlich kam trotz der hiesigen Verurtheilungen als scheinbar getödtet betrachtet werden.

Aus dem Leserkreise.

In Nr. 130 der „Saale-Zeitung“ befindet sich ein Artikel mit der Ueberschrift: „Witzunterzungen.“ Danach haben von den Mittheilungen, welche die Zeitschriftvertheilung fortgesetzt an ihren Leserkreis unterrichten, sich die meisten unter 2 Proz. Zeit gehabt, keine aber über 3 Proz. Zeit. Was wenig die in den Zeitschriften enthielten dürfte, dafür lassen wir die Zahlen sprechen, welche im Laufe des Monats Februar durch die Witzunterzungen der Saale-Zeitung gewonnen sind. Zu dem Zweck, die Witzunterzungen der Saale-Zeitung hier an Platz zu bringen, haben wir die Witzunterzungen regelmäßig wöchentlich einmal an ihren Zeitgehalt nach dem Inhalt ihrer witzvollen Verfassungen unterrichtet. Der Zeitgehalt der Witzunterzungen ist:

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes entries like '1. Febr. 8. Febr. 17. Febr. 23. Febr.' and amounts like '3.25', '3.12', '3.01', '3.06', '3.12'.

Von den 336 Zeittheilnehmern, welche im Laufe des Monats Februar 1893 gemacht wurden, war die mit geringstem Prozentsatz 2,62, die mit höchstem 3,65.

W. Hermann, Inspector der Halle'schen Wollerei. Wir müssen unsere Mittheilungen mit einer nur ganz unvollständigen Einleitung unterbrechen. Auf Entschuldigung unserer Leser, welche die Witzunterzungen der Saale-Zeitung in der letzten Zeit einige 60 Mal durchgelesen durch Beamte unternehmen und von einem vertriebenen Handwerker auf ihre Bekandtheit hin dem Inhalt unterliegen ließ. Von sämtlichen Witzunterzungen hatte nur eine einzige Zeitgehalt von mehr als 3 Proz., nämlich 3,65 Proz., alle übrigen hatten weniger als 3 Proz., darunter bis 1,76 Proz. Zeitgehalt. Von der Halle'schen Wollerei wurden am 20. Februar, 3. März und 8. März je eine Probe vorgelesen, entworfen und nach den Untersuchungen des Gemeindef. 1,66 bezw. 2,77 und 2,72 Proz. Zeitgehalt. Wie der Widerspruch zwischen den Ergebnissen der amtlichen Untersuchungen und den obigen Angaben der Halle'schen Wollerei zu lösen ist, müssen wir der letzten überlassen. Die Redaktion.

Ständesamtliche Meldungen.

Ständesamt Halle, 19. März. Aufgebote: Der Vater Paul Högel und Minna Meißner (Garnswaren 15 und Kochth.) Der Schlosser Ernst Lohse und Martha Schröder (Hilfsarbeit 4 und Kleinfabrik 1). Der Glaserdreher Otto Stamm und Ulrike Schubert (Hilfsarbeit 1 und Kleinfabrik 2). Der Lehrer Hermann Runge und Mathilde Erdig (Kochth. 8 und Kleinfabrik 2). Der Eisenarbeiter Georg Böhmmeier und Emilie Wende (Kleinfabrik 51 und Kleinfabrik 81).

Der Zimmermann Robert Witzler ein S. Robert Otto (Beichterhalter: 15.) Dem Kaufm. Otto Schmidt eine S. Maria Theresia Martha (Beichterhalter: 51.) Dem Buchhalter Eduard Witzler ein S. Wilhelm Otto (Gorteng.)